

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum
31. Dezember 2020
der
EQS Group AG
München

EQS Group AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögenswerte			I. Gezeichnetes Kapital	7.524.890,00	1.434.978,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.868.483,83	7.003.614,27	(Bedingtes Kapital)	(3.587.445,00)	(594.990,00)
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.398.395,86	1.649.165,27	abzüglich rechnerischer Wert eigener Anteile	-7.361,00	-1.850,00
	<u>9.266.879,69</u>	<u>8.652.779,54</u>		<u>7.517.529,00</u>	<u>1.433.128,00</u>
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	21.218.017,34	18.272.252,50
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.073,40	1.005.144,62	III. Bilanzgewinn	6.305.345,77	6.476.644,13
III. Finanzanlagen				<u>35.040.892,11</u>	<u>26.182.024,63</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.233.948,55	7.769.380,55	B. Rückstellungen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.245.443,66	14.747.126,28	sonstige Rückstellungen	1.219.550,08	560.648,66
3. Beteiligungen	14.976,00	0,00		<u>1.219.550,08</u>	<u>560.648,66</u>
4. sonstige Ausleihungen	538.043,59	2.239.605,24	C. Verbindlichkeiten		
	<u>23.032.411,80</u>	<u>24.756.112,07</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.595.343,13	5.632.644,05
B. Umlaufvermögen			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	111.391,00	42.093,00
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	727.415,05	1.054.139,26
unfertige Leistungen	69.393,14	28.446,20	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.485.404,23	1.165.668,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. sonstige Verbindlichkeiten	577.934,69	1.896.009,94
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.175.541,93	3.078.059,12		<u>7.497.488,10</u>	<u>9.790.554,35</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	536.308,63	576.168,13	D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.569.224,61	1.711.777,44
3. sonstige Vermögensgegenstände	75.011,88	139.762,95	E. Passive latente Steuern	2.597.607,92	2.322.518,40
	<u>3.786.862,44</u>	<u>3.793.990,20</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.554.780,87	29.477,99			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	498.083,80	348.893,10			
D. Aktive latente Steuern	790.277,68	1.952.679,76			
	<u>48.924.762,82</u>	<u>40.567.523,48</u>		<u>48.924.762,82</u>	<u>40.567.523,48</u>

EQS Group AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	2020 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		29.016.068,84	25.357.628,93
2. Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse		40.946,94	-32.629,97
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.671.467,61	2.577.309,28
4. Sonstige betriebliche Erträge		780.924,49	2.606.377,84
- davon aus Währungsumrechnung EUR 21.259,01 (Vorjahr: EUR 504.234,19)			
		<u>31.509.407,88</u>	<u>30.508.686,08</u>
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.276.493,94	-6.218.328,15
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-11.960.918,04		-11.300.852,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.945.696,03		-1.894.795,40
- davon für Altersversorgung EUR -140.045,84 (Vorjahr: EUR -132.667,51)			
		<u>-13.906.614,07</u>	<u>-13.195.648,31</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-1.361.668,90	-1.053.783,46
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.788.108,13	-6.925.445,65
- davon aus Währungsumrechnung EUR -31.956,66 (Vorjahr: EUR -582.616,27)			
Betriebsergebnis (EBIT)		2.176.522,84	3.115.480,51
9. Erträge aus Beteiligungen		126.315,79	0,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		209.503,18	178.782,12
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 200.219,57 (Vorjahr: EUR 172.954,64)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		95.056,77	52.271,38
- davon aus Abzinsung EUR 511,25 (Vorjahr: EUR 0,00)			
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-534.813,70	-157.467,60
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-617.000,00	-4.433.776,73
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-182.056,48	-586.523,28
- davon aus Aufzinsung EUR -2.345,94 (Vorjahr: EUR -1.889,14)			
- davon an verbundene Unternehmen EUR -1.732,45 (Vorjahr: EUR -4.250,56)			
		<u>1.273.528,40</u>	<u>-1.831.233,60</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.444.828,21	-78.645,97
- davon Aufwendungen aus latenten Steuern EUR -1.437.491,60 (Vorjahr: EUR -76.883,48)			
16. Ergebnis nach Steuern		<u>-171.299,81</u>	<u>-1.909.879,57</u>
17. Sonstige Steuern		1,45	-8.056,02
18. Jahresfehlbetrag		<u>-171.298,36</u>	<u>-1.917.935,59</u>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.476.644,13	8.394.579,72
20. Bilanzgewinn		<u><u>6.305.345,77</u></u>	<u><u>6.476.644,13</u></u>

Anhang der EQS Group AG, München, für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft EQS Group AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 131048 eingetragen.

II. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die EQS Group AG weist die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Bei der Aufstellung wurden daher die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Fehlerberichtigung in laufender Rechnung

Der Vorjahresabschluss enthielt einen Bilanzierungsfehler im Bereich der Sonstigen Ausleihungen mit einer negativen Ergebniswirkung 2019 in Höhe von EUR 358.026. Die Berichtigung dieses Fehlers wurde ergebniswirksam im Jahresabschluss 2020 vorgenommen. Die Korrektur führte zu einer Erhöhung des Postens „Sonstige Ausleihungen“. Die positive Ergebnisauswirkung 2020 wurde unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ erfasst.

Des Weiteren enthielten die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 Bilanzierungsfehler im Bereich der aktiven latenten Steuern in kumulierter Höhe von EUR 920.059,60 (Wert zum 31.12.2019). Die Berichtigung dieses Fehlers wurde ergebniswirksam im Jahresabschluss 2020 vorgenommen. Die Korrektur führte zu einer Reduzierung des Postens „Aktive latente Steuern“. Die negative Ergebnisauswirkung 2020 wurde unter der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ erfasst. Weitere Einzelheiten sind unter Punkt V. Erläuterungen zur Bilanz – Aktive latente Steuern dargestellt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Fremdwährungsumrechnung

Das Aktivierungswahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde in Anspruch genommen. Sie wurden zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen Arbeitskosten der Mitarbeiter zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Die Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt derzeit bei 5 bis 10 Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beläuft sich auf 3 bis 15 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Der Abschreibungszeitraum entspricht der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Diese liegt zwischen 3 bis 23 Jahren. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 800,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten angesetzt; außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für die dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die **Fremdwährungsumrechnung** bei **Ausleihungen** in Fremdwährung erfolgt mit dem jeweils gültigen Umrechnungskurs zum Anschaffungszeitpunkt oder mit dem dauerhaft niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die **unfertigen Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert, entsprechend der bisher angefallenen Herstellungskosten, angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte auf der Grundlage von Mitarbeiter-Stundensätzen zuzüglich zulässiger Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kredit-, Zins- und Ausfallrisikos bei Forderungen auf Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei langfristigen Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit > 1Jahr) werden dabei die ursprünglichen Anschaffungskosten nicht überschritten.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert. Bankkonten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB zeitanteilig ermittelt.

Latente Steuern wurden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ermittelt. Die Gesellschaft weist aktive und passive latente Steuern unsaldiert aus. Bei der Bewertung latenter Steuern wird ein Steuersatz von 32,95% zugrunde gelegt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Der Nennwert oder der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Aktien wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert oder rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der erworbenen eigenen Aktien wird mit den frei verfügbaren Rücklagen sowie dem Bilanzgewinn verrechnet. Die Kosten des Erwerbs werden als Aufwand im laufenden Geschäftsjahr erfasst.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen werden berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungsbetrag wird hierbei im Finanzergebnis ausgewiesen. Bei Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden auch die bis zum Erfüllungszeitpunkt voraussichtlichen Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit > 1 Jahr) werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Grundsätzlich werden **Umsatzerlöse** realisiert, wenn die Leistung erbracht wird. Bei Dauer-schuldverhältnissen mit längerem Erfüllungszeitraum werden die Teilleistungen pro rata temporis der abgelaufenen Vertragsdauer realisiert. Soweit Beträge für künftige Zeiträume vorab vereinnahmt werden, werden die Erträge aus dem Vertragsverhältnis nur pro rata temporis vereinnahmt. Hierzu wird bilanztechnisch ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die verbleibende Vertragslaufzeit aufgelöst wird.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten **Anlagengitter** dargestellt. Hinsichtlich der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf Anlage 2 zum Anhang.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten neben selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 7.868 (Vj. TEUR 7.004) einen entgeltlich erworbenen Kundenstamm in Höhe von TEUR 1.305 (Vj. TEUR 1.485), der über 15 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2020 betragen TEUR 4.416. Davon entfallen TEUR 1.671 auf die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Die **Finanzanlagen** enthalten bereits entrichtete Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 97 für den Kauf von 100% der Anteile an der Got Ethics A/S, Kopenhagen sowie 23% der Anteile an der C2S2 GmbH, Bonn. Beide Verträge wurden in 2020 unterzeichnet mit rechtlichem Übergang der Anteile im Geschäftsjahr 2021.

Für das in den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** enthaltene Darlehen an die EQS Asia Limited, Hong Kong, welches in 2019 in voller Höhe (TEUR 3.646) abgeschrieben wurde, wurde in 2020 eine Wertaufholung in Höhe des Tilgungsbetrages von TEUR 104 vorgenommen, da hier von einer dauerhaften Erholung ausgegangen werden kann.

Für die **Beteiligung** an der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH, München, wurde im Berichtsjahr eine außerplanmäßige Abschreibung um TEUR 617 (Vj. TEUR 788) auf TEUR 1.418 (Vj. TEUR 2.035) vorgenommen.

Im Rahmen der Anteilsveräußerung der ehemaligen Tochtergesellschaft ARIVA.DE AG zum 01.07.2019 wurden dem Käufer insgesamt TEUR 2.000 des Gesamtkaufpreises bis zum 31.12.2021 bzw. 31.12.2022 gestundet. Die Darlehensforderung wurde in Höhe von TEUR 2.000 in den **sonstigen Ausleihungen** erfasst und am 04.08.2020 in voller Höhe vorzeitig getilgt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben ebenfalls wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind keine Positionen enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 61) ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Vorsteuerbeträge, die im Folgejahr abzugsfähig sind.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen Zugehörigkeiten zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 531 (Vj. TEUR 557) sowie zu den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 19).

Es wurden aktive **latente Steuern** auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 712 (Vj. TEUR 1.888) und in Höhe von TEUR 78 (Vj. TEUR 65) auf Fremdwährungsdifferenzen ermittelt. Sie haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2020	TEUR	1.953
Veränderung 2020	TEUR	- 1.163
Stand 31.12.2020	<u>TEUR</u>	<u>790</u>

Aufgrund eines Bilanzierungsfehlers in Höhe von TEUR 920 im Bereich der aktiven latenten Steuern in den Jahresabschlüssen 2018 und 2019 erfolgte handelsrechtlich eine entsprechende Berichtigung in laufender Rechnung des Geschäftsjahres 2020. Die Fehler in den Vorjahresabschlüssen hatten zu Ergebniserhöhungen im Jahr 2018 von TEUR 623 und im Jahr 2019 von TEUR 297 geführt. Der latente Steueraufwand des Geschäftsjahres 2020 ist entsprechend in Höhe von rd. TEUR 920 überhöht. Es liegt insoweit ein periodenfremder Aufwand gemäß § 285 Nr. 32 HGB vor.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 7.524.890,00 (Vj. EUR 1.434.978,00) und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 7.524.890 (Vj. 1.434.978) auf den Namen lautende Stückaktien. Zum Stichtag existieren eigene Anteile von 7.361 Stück, welche offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt sind.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2020 wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.434.978,00 nach den Vorschriften des AktG über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) in einem ersten Schritt um EUR 5.739.912,00 auf EUR 7.174.890,00 ohne Ausgabe neuer Aktien, durch Umwandlung eines Teilbetrags in Höhe von EUR 5.739.912,00 der in der Bilanz der Gesellschaft zum 31.12.2019 ausgewiesenen Kapitalrücklagen in Grundkapital erhöht. Infolgedessen entfiel mit Wirksamwerden der Kapitalerhöhung auf jede Aktie ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von EUR 5,00.

Nach Eintragung des Kapitalerhebungsbeschlusses in das Handelsregister wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von dann EUR 7.174.890,00, eingeteilt in 1.434.978 Stückaktien, durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1:5 neu eingeteilt. An die Stelle jeweils einer Stückaktie mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft von dann EUR 5,00 treten fünf Stückaktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00. Das Grundkapital ist damit in 7.174.890 Stückaktien zu je EUR 1,00 eingeteilt. Die Kapitalerhöhung wurde am 03.09.2020 in das Handelsregister eingetragen.

Durch die Hauptversammlung vom 17.07.2020 wurden weitere folgende Beschlüsse gefasst:

- Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2018/I
- Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2020/I
- Änderung des § 3 – Aktienregister
- Änderung des § 4 – Grundkapital, Genehmigtes Kapital
- Änderung des § 9 – Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Änderung des § 11 – Sitzungen des Aufsichtsrats
- Änderung des § 19 – Vorsitz in der Hauptversammlung
- Änderung des § 20 – Beschlussfassung
- Änderung des § 22 – Jahresabschluss

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 16.07.2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.587.445,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Das Bedingte Kapital 2018/I beträgt nun EUR 3.587.445,00.

Aufgrund dieses Beschlusses wurde die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 350.000,00 auf EUR 7.524.890,00 durchgeführt und durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 04.12.2020 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 11.12.2020.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, welche gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18.05.2018 bis zum 17.05.2023 von der Gesellschaft oder durch eine 100% unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Im Januar 2020 wurden 1.595 Stück eigene Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zu einem Kurswert von EUR 67,00 veräußert. Im Juni 2020 wurden die restlichen 255 Stück eigene Aktien (EUR 255,00 des ursprünglichen Grundkapitals von EUR 1.434.978,00 = 0,01%) zu dem damaligen Kurswert zwischen EUR 99,00 bis EUR 92,00 verkauft.

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Tranche 2019) wurden im Dezember 2020 erneut 7.361 Stück eigene Aktien (EUR 7.361 des Grundkapitals von EUR 7.524.890,00= 0,098%) zu einem Kurswert von EUR 25,78 bis EUR 27,47 gekauft. Diese werden im Rahmen des Bonusprogrammes im Januar 2021 an Mitarbeiter ausgegeben. Der Bestand der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag 7.361 Stück. Der Effekt für das Geschäftsjahr aus dem Rückkauf und Verkauf der eigenen Aktien ist in der Kapitalrücklage abgebildet.

Die **Kapitalrücklage** hat sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2020	TEUR 18.272
Kapitalerhöhung aus eigenen Mitteln	TEUR - 5.740
Agio aus der Ausgabe von neuen Aktien	TEUR 8.750
Zuführung aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „My EQS Share Plan“	TEUR 102
Agio aus dem Kauf und Verkauf eigener Aktien	TEUR -166
Stand 31.12.2020	<u>TEUR 21.218</u>

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 6.477 (Vj. TEUR 8.395) enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Juli 2020 keine Dividendenausschüttung an die Aktionäre vorgenommen. TEUR 6.477 wurden auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB i.V.m.§ 268 Abs. 8 HGB:

Die im Eigenkapital zum 31.12.2020 enthaltenen ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich unter Berücksichtigung der auf die Bruttobeträge gebildeten passiven latenten Steuern auf TEUR 6.060 und entfallen dabei in Höhe von TEUR 5.270 auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern und in Höhe von TEUR 790 auf aktive latente Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2020 TEUR	Verbrauch 2020 TEUR	Auflösung 2020 TEUR	Zuführung 2020 TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Boni und Tantiemen	60	-60	0	98	98
Berufsgenossenschaft/ Ausgleichsabgabe	65	-64	-1	69	69
Rückstellung für drohende Verluste	0	0	0	15	15
Rückbauverpflichtung aus Mieträumen	67	0	0	17	84
Abschluss- und Prüfungskosten	121	-120	-1	110	110
Ausstehende Rechnungen	183	-169	-11	799	802
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	14	0	0	0	14
Ausstehender Urlaub	51	-44	0	21	28
	<u>561</u>	<u>-457</u>	<u>-13</u>	<u>1.129</u>	<u>1.220</u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag TEUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.595	1.445	3.150	0
<i>Vorjahr</i>	5.633	4.103	1.530	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	111	111	0	0
<i>Vorjahr</i>	42	42	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen	727	727	0	0
<i>Vorjahr</i>	1.054	1.054	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.486	1.486	0	0
<i>Vorjahr</i>	1.166	1.166	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	578	578	0	0
<i>Vorjahr</i>	1.896	1.896	0	0
- davon aus Steuern	518	518	0	0
<i>Vorjahr</i>	551	551	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
<i>Vorjahr</i>	0	0	0	0
	7.497	4.347	3.150	0
<i>Vorjahr</i>	9.791	8.261	1.530	0

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 1.067 (Vj. TEUR 1.025) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 418 (Vj. TEUR 140) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

Es wurden passive **latente Steuern** in Höhe von TEUR 2.598 (Vj. TEUR 2.323) aus der Differenz der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ermittelt.

Sie haben sich zum Bilanzstichtag wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2020	TEUR	2.323
Veränderung 2020	TEUR	275
Stand 31.12.2020	<u>TEUR</u>	<u>2.598</u>

Die Anpassungen wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 32,95 % zugrunde gelegt.

VI. Erläuterungen zur GuV

Andere aktivierte Eigenleistungen:

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 4.416. Hiervon entfallen TEUR 1.671 auf die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Sonstige betriebliche Erträge:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem nachträgliche Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der ARIVA.DE AG in Höhe von TEUR 246 (Vj. TEUR 2.035), aus der Wertaufholung in Höhe des Tilgungsbetrages des in 2019 vollständig abgeschrieben Darlehens an die EQS Asia Limited, Hong Kong, in Höhe von TEUR 104 sowie aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 21 (Vj. TEUR 504) enthalten.

Aufgrund der Call Option ARIVA, die bis zum Juli 2019 bestand, musste eine handelsrechtliche Berichtigung in laufender Rechnung des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von TEUR 358 für den Fehler im Vorjahresabschluss 2019 vorgenommen werden. Der Fehler im Vorjahr war ergebnismindernd. Es liegt somit ein periodenfremder Ertrag gemäß § 285 Nr. 32 HGB vor.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungsverluste in Höhe von TEUR 32 (Vj. TEUR 583), Forderungsverluste in Höhe von TEUR 182 (Vj. TEUR 51) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 161 (Vj. TEUR 170).

Erträge aus Beteiligungen:

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft EquityStory RS LLC, Moskau, in Höhe von TEUR 126 (Vj. TEUR 0).

Abschreibungen auf Finanzanlagen:

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB auf die Anteile an dem verbundenen Unternehmen EQS Financial Markets & Media GmbH in Höhe von TEUR 617 (Vj. TEUR 788) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

Aufgrund der Verrechnung des steuerlichen Einkommens 2020 mit Verlustvorträgen ergibt sich im Berichtsjahr keine Belastung mit Ertragsteuern.

VII. Sonstige Angaben

Anzahl Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt wurden die folgenden Arbeitnehmer beschäftigt:

Produktion	142
Verwaltung	25
Vertrieb	<u>30</u>
Gesamt	<u>196</u>

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die EQS Group AG hat an verbundene Unternehmen Darlehen ausgereicht. Aufgrund der Darlehensverträge bestehen zum Bilanzstichtag noch verbindliche offene Zusagen von noch nicht in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von TEUR 3.805. Die Darlehen stellen eine Liquiditätshilfe für den Aufbau der Geschäftsbetriebe der Darlehensnehmer dar. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Entwicklung der verbundenen Unternehmen, an die Darlehen ausgereicht worden sind, von keiner wesentlichen Inanspruchnahme aus.

Die EQS Group AG hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2020 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 4.244.

Im Zusammenhang mit Unternehmens- und Beteiligungserwerben im Dezember 2020 und Anteilsübertragungen im Januar 2021 bestehen zum Stichtag finanzielle Verpflichtungen aus zukünftigen Kaufpreiszahlungen in einer Gesamthöhe von rund TEUR 11.168. Diese können sich in den nächsten zwei Jahren um maximal TEUR 6.000 erhöhen, je nachdem ob die vertraglich vereinbarten Earn-Out-Komponenten zur Anwendung gelangen.

Es bestehen Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB. Die Gesamtverpflichtung über die Vertragslaufzeit beträgt gemäß dem aktuellen Prämienniveau TEUR 1.931.

Gewährleistungsverträge:

Für die finanzielle Absicherung der Unternehmensfortführung der französischen Tochtergesellschaft besteht eine zeitlich unbefristete Garantieerklärung. Aufgrund der geplanten Entwicklung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft rechnen wir aktuell für das Geschäftsjahr 2021 mit einer betragsmäßig begrenzten Inanspruchnahme von ca. TEUR 200 aus der abgegebenen Garantie.

Ergebnisverwendung:

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31.12.2020 in Höhe von TEUR 6.305 (davon Gewinnvortrag TEUR 6.477) in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, CEO, München
- Christian Pflieger, COO, München
- André Silvério Marques, CFO, München
- Marcus Sultzer, CRO, Pullach i. Isartal

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 1.492 (Vj. TEUR 1.411), davon variabel TEUR 160 (Vj. TEUR 138). Von der Gesamtvergütung entfallen TEUR 135 (Vj. TEUR 112) auf Versicherungsprämien.

Gegen den Vorstand André Silvério Marques besteht zum Bilanzstichtag eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 256. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30.04.2022 und diente dem Kauf von 59.500 Stückaktien (11.900 vor Aktiensplit) der EQS Group AG im Rahmen des Managementbeteiligungsprogramms. Das Darlehen wird mit 2% p.a. verzinst. Der Tilgungsbetrag im Geschäftsjahr betrug TEUR 19.

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen der EQS Group AG.

Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

- Achim Weick

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Bayerische Börse AG, München (Mitglied des Börsenrates)

Aufsichtsrat:

- Rony Vogel, Dipl.-Ing. und MBA, Unternehmer und Investor, München (Vors.)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Solutiance AG, Potsdam (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Deskcenter AG, Leipzig (Aufsichtsrat)

ConPharma GmbH, Oranienburg (Mitglied im Beirat)

- Robert Wirth, Dipl.-Medienmarketingfachwirt BAW, Unternehmensberater und Investor, Amberg (stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Conzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg
- Laurenz Nienaber, M.Sc., Investor und Geschäftsführer der LMN Capital GmbH, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2020 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 150.

Honorar des Abschlussprüfers:

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden Honoraraufwendungen für den Abschlussprüfer von insgesamt TEUR 104 (Vj. TEUR 62) erfasst. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 93 (Vj. TEUR 62) und auf sonstige Leistungen TEUR 11 (Vj. TEUR 0). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 30 erfasst.

Konzernzugehörigkeit:

Die EQS Group AG erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss (für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen) gemäß IFRS. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag:

Obwohl es schwierig ist, die Auswirkungen zu beurteilen, dürfte das Corona Virus die Weltwirtschaft sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite beeinflussen. Trotzdem werden weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft von EQS erwartet.

Mit Kaufvertrag vom 30.11.2020 und Wirkung per Januar 2021 wurden 100% der Anteile an der Got Ethics A/S, Kopenhagen erworben. Die Got Ethics A/S wurde im Jahr 2010 gegründet und ist ein SaaS-Anbieter für Whistleblowing.

Ebenfalls in 2020 mit Wirkung ab 2021 wurden 23% der Anteile an dem Policy Management Anbieter C2S2 GmbH mit Sitz in Bonn erworben.

Per 31.12.2020 werden bereits vorgezogene Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 82 für die Got Ethics S/A in den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie TEUR 15 für die C2S2 GmbH in den Beteiligungen ausgewiesen.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 17.2.2021 die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital (2020/I) beschlossen. Aufgrund dieses Beschlusses wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 357.361 neue, auf den Namen lautende Stückaktien um EUR 357.361,00 auf EUR 7.882.251,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 17.2.2021 wurde die Satzung in § 4 (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 2.3.2021.

München, 16. März 2021



gez. Achim Weick



gez. Christian Pflieger



gez. André Silvério Marques



gez. Marcus Sultzer

Anlage 1 zum Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	Vortrag EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.239.100,91	1.671.467,61	0,00	0,00	9.910.568,52	1.235.486,64	806.598,05	0,00	0,00	2.042.084,69	7.868.483,83	7.003.614,27
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.948.599,86	10.580,00	0,00	0,00	4.959.179,86	3.299.434,59	261.349,41	0,00	0,00	3.560.784,00	1.398.395,86	1.649.165,27
	<u>13.187.700,77</u>	<u>1.682.047,61</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>14.869.748,38</u>	<u>4.534.921,23</u>	<u>1.067.947,46</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.602.868,69</u>	<u>9.266.879,69</u>	<u>8.652.779,54</u>
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.399.571,39	215.450,86	0,00	89.384,97	3.525.637,28	2.394.426,77	293.721,44	0,00	88.584,33	2.599.563,88	926.073,40	1.005.144,62
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.557.522,42	81.568,00	0,00	0,00	8.639.090,42	788.141,87	617.000,00	0,00	0,00	1.405.141,87	7.233.948,55	7.769.380,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.644.113,40	3.078.102,69	0,00	2.683.666,55	19.038.549,54	3.896.987,12	0,00	103.881,24	0,00	3.793.105,88	15.245.443,66	14.747.126,28
3. Beteiligungen	0,00	14.976,00	0,00	0,00	14.976,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.976,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.239.605,24	451.563,54	358.026,00 *	2.511.151,19	538.043,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	538.043,59	2.239.605,24
	<u>29.441.241,06</u>	<u>3.626.210,23</u>	<u>358.026,00</u>	<u>5.194.817,74</u>	<u>28.230.659,55</u>	<u>4.685.128,99</u>	<u>617.000,00</u>	<u>103.881,24</u>	<u>0,00</u>	<u>5.198.247,75</u>	<u>23.032.411,80</u>	<u>24.756.112,07</u>
	<u>46.028.513,22</u>	<u>5.523.708,70</u>	<u>358.026,00</u>	<u>5.284.202,71</u>	<u>46.626.045,21</u>	<u>11.614.476,99</u>	<u>1.978.668,90</u>	<u>103.881,24</u>	<u>88.584,33</u>	<u>13.400.680,32</u>	<u>33.225.364,89</u>	<u>34.414.036,23</u>

* Zuschreibung im Zusammenhang mit Fehlerkorrektur (siehe Anhang III.)

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs	Höhe des Anteils	Zeitpunkt erstmaligen Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2020	in %		Landeswährung	Landeswährung
					31.12.2020	31.12.2020
Financial Markets & Media GmbH, München*	EUR	-	100,00%	24.09.2007*	410 TEUR	0 TEUR
EQS Blockchain Media GmbH, München	EUR	-	mittelbar über Financial Markets & Media GmbH	17.1.2019	-2 TEUR	195 TEUR
EquityStory RS LLC., Moskau, Russland	RUB	91,4671	100,00%	3.12.2008	51.663 TRUB	24.127 TRUB
EQS GROUP AG, Zürich, Schweiz	CHF	1,0802	100,00%	9.11.2012	-818 TCHF	-492 TCHF
EQS Asia Ltd., Hong Kong	HKD	9,5142	100,00%	17.12.2012	-16.157 THKD	676 THKD
EQS TodayIR Ltd, Hong Kong	HKD	9,5142	mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.4.2014	2.938 THKD	3.531 THKD
EQS Group (Shenzhen) Ltd, China	CNY	8,0225	mittelbar über EQS TodayIR Ltd.	24.4.2014	-4.524 TCNY	-231 TCNY
TodayIR (Taiwan) Holdings Limited , Hong Kong	HKD	9,5142	mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.4.2014	-4.833 THKD	34 THKD
EQS Digital IR Pte. Ltd., Singapur	SGD	1,6218	mittelbar über EQS Asia Ltd.	24.4.2014	-1.050 TSGD	21 TSGD
EQS Web Technologies Pvt. Ltd., Kochi, Indien	INR	89,6605	100,00%	19.6.2014	83.718 TINR	35.072 TINR
EQS Group Ltd., London, Großbritannien	GBP	0,89903	100,00%	17.12.2015	-1.244 TGBP	-183 TGBP
EQS Group Inc., New York, USA	USD	1,2271	100,00%	22.12.2015	-3.512 TUSD	-786 TUSD
EQS GROUP SAS, Paris, Frankreich	EUR	-	100,00%	17.7.2017	-2.336 TEUR	-398 TEUR

* Ergebnisabführungsvertrag

LAGEBERICHT der EQS Group AG, München

Geschäftsjahr 2020



A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die **EQS Group AG** ist ein internationaler **Technologieanbieter** für **Compliance und Investor Relations (RegTech)**. Neben der Zentrale in München verfügt das Unternehmen über Standorte in den Finanzmetropolen der Welt sowie über ein zweites Technologiezentrum in Indien.

Unsere „**Best Digital Solutions**“ minimieren Risiken durch die Einhaltung lokaler Regularien, das Erreichen globaler Investoren und Medien sowie aller relevanten Adressatenkreise.

Unsere **Vision** ist es, die EQS Group AG bis zum Jahr **2025** als den **führenden europäischen Cloud-Anbieter** für **globale Investor Relations- & Corporate Compliance-Lösungen** zu positionieren.

Das **Kapital von Investoren** setzen wir dafür ein, unseren Kunden digitale Plattformen, Produkte und Services anbieten zu können. Unsere Mitarbeiter schaffen die nötigen Innovationen und pflegen Kunden- und Partnerbeziehungen.

Die EQS Group AG ist ein digitaler Komplettanbieter: Zu den **Produkten** und **Services** gehören ein globales Newswire, ein Meldepflichtenservice, Investor Targeting und Kontaktmanagement sowie eine Insiderlistenverwaltung. Diese sind in der **cloudbasierten Plattform EQS COCKPIT** gebündelt, um die Arbeitsprozesse von Investor Relations-, Kommunikations- und Compliance-Verantwortlichen zu optimieren. Darüber hinaus bietet die EQS Group AG Software-Applikationen für Approval-Management, Whistleblowing- und Case-Management sowie Policy Management an. Websites, digitale Reports und Webcasts für die Investorenkommunikation runden das Angebot ab.

Das **Segment Compliance** umfasst alle Produkte zur **Erfüllung regulatorischer Pflichten**. Aufgrund einheitlicher rechtlicher Anforderungen für alle Kunden werden hier ausschließlich Cloudlösungen angeboten. Weiter differenzieren wir bei der Vertriebs- und Angebotsstrategie im Bereich Compliance in SaaS-Kunden und in Filing-Kunden. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich hauptsächlich an Unternehmen, aber auch an Organisationen oder öffentliche Träger welche aufgrund rechtlicher Bestimmungen oder aus Überzeugung in den Bereich Compliance investieren.

Das **Segment Investor Relations** beinhaltet die Produkte im Bereich **Finanz- und Unternehmenskommunikation** und richtet sich **ausschließlich an börsennotierte Unternehmen**.

Aus der Bereitstellung von Cloudsoftware erzielen wir in beiden Segmenten umfassende Software-as-a-Service (SaaS)-Erlöse. Zusätzlich erhalten wir wiederkehrende Erlöse für die Berichtskonvertierung und Einreichung von Finanzinformationen (Filing), für die Durchführung von Video- und Audiowebcasts sowie laufende Subskriptionserlöse aus dem Hosting und der Pflege dieser Anwendungen. Im Newsbereich erhalten wir Erlöse pro Nachricht in Abhängigkeit vom gewählten Verbreitungsnetzwerk. Einmalige Erlöse resultieren aus dem Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools oder digitalen Berichten.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** auf Konzernebene und Gesellschaftsebene bedienen wir uns finanzieller und nicht-finanzieller Leistungsindikatoren.

Die **bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren** sind dabei **Umsatz(-wachstum) und EBITDA**.

Das EBITDA wird als Gesamtleistung (Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie aktivierte Eigenleistungen) abzüglich bezogener Leistungen, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwendungen errechnet.

Die **bedeutsamsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren** sind die **Anzahl an Neukunden** sowie der **Neu-ARR**. Der Neu-ARR ist dabei als neu hinzugewonnenes wiederkehrendes, annualisiertes Auftragsvolumen definiert.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die **Kundenzufriedenheit** und die **Mitarbeiterzufriedenheit**. Die Kundenzufriedenheit messen wir anhand des Net Promoter Score, der Differenz von Kundenempfehlungsquote und Ablehnungsquote, im Rahmen anonymisierter Online-Fragebögen. Die Umfrage richtet sich dabei insbesondere an Konzernkunden und erfragt die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen, den neuen Produkten und dem Kundenservice. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird anhand einer globalen Umfrage gemessen, bei der die Mitarbeiter in einem anonymisierten Onlinefragebogen über die Zufriedenheit mit dem Arbeitgeber auf einer Skala von 1 bis 5 abstimmen. Dabei steht die Wahl der 1 für sehr unzufrieden und die 5 für sehr zufrieden. Die Umfrage misst schwerpunktmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit der Bezahlung, den Arbeitszeiten, der internen Zusammenarbeit, der internen Kommunikation und den Entwicklungsmöglichkeiten.

Jeder Leistungsindikator korreliert direkt mit der Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu liefern. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kunden und den Unternehmenserfolg.

Forschung und Entwicklung

Die laufende Weiterentwicklung bestehender Produkte und die Neuentwicklung von Cloudlösungen stellen sicher, dass die Anwendungen aktuellen und künftigen Anforderungen unserer Kunden entsprechen und bilden die Grundlage für unser zukünftiges Wachstum. Das Jahr **2020** war, wie das Vorjahr, von unserer Produktoffensive geprägt und führte zu weiterhin hohen Produktentwicklungsaufwendungen, jedoch auf einem niedrigeren Niveau als in 2019. Diese Produktoffensive steht im Zentrum des Investitionsprogramms "EQS Cloud 2020" mit dem Ziel, die EQS Group AG zu einem Technologieunternehmen im Bereich Regulatorik (RegTech) zu entwickeln.

Im Zentrum der Produktentwicklung steht das **EQS COCKPIT**, unsere zentrale, cloudbasierte Plattform. Während im Segment **Investor Relations** die **Weiterentwicklung** der in 2019 gelaunchten Applikationen CRM, Mailing und Investors im Fokus stand, lag der Schwerpunkt im Bereich **Compliance** auf **der Neuentwicklung von Applikationen**. So wurden in 2020 sowohl am **Approval Manager**, eine Applikation mit der Interessenkonflikte geprüft und digital verwaltet werden, als auch am **Policy Manager**, eine Applikation mit der Richtlinien zentral und versionssicher verwaltet werden, gearbeitet. Die Fertigstellung ist für 2021 geplant. Damit wird das Produktangebot im Bereich Compliance deutlich ausgebaut.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 **selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von **€ 1,67 Mio.** (Vorjahr: € 2,58 Mio.) aktiviert, davon im Segment IR T€ 961 und im Segment Compliance T€ 710. Dies sind 38% aller Forschungs- und Entwicklungskosten (€ 4,42 Mio.). Hierin sind auch der EQS Group AG in Rechnung gestellte Entwicklungsleistungen der 100%igen Tochtergesellschaft EQS Webtechnologies Pvt. Ltd. in Indien in Höhe von T€ 467 enthalten. Die ausschließlich planmäßigen **Abschreibungen** beliefen sich im Berichtszeitraum auf **T€ 807** (Vorjahr: T€ 444).

B. Wirtschaftsbericht

Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld

In **2020** hat die **Weltwirtschaft** infolge der **COVID-19-Pandemie** einen dramatischen **Rückschlag** erfahren. Gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (**BIP**), wird gemäß des im Januar 2021 veröffentlichten Halbjahresberichts der Weltbank¹ ein Rückgang von **-4,3%** erwartet. Dies ist der größte Rückgang seit dem zweiten Weltkrieg und trifft Industrieländer gleichermaßen wie Schwellenländer. Die Pandemie hat Millionen von Menschenleben gekostet und Millionen Menschen in extreme Armut gestürzt. Gleichzeitig hat die Staatsverschuldung infolge von Konjunkturstützungsprogrammen enorm zugenommen, was die Anfälligkeit von Finanzkrisen erhöht. Auch wenn ein deutliches Wachstum für 2021 erwartet wird, ist die Unsicherheit der wirtschaftlichen Perspektiven für die Folgejahre hoch.

Entsprechend war auch die konjunkturelle Lage in **Deutschland** im Jahr 2020 von der COVID-19-Pandemie geprägt. Sie verursachte im Frühjahr 2020 einen beispiellosen Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität. Besonders betroffen waren die kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche, in denen der Geschäftsbetrieb aufgrund staatlich angeordneter Eindämmungsmaßnahmen und freiwilliger Verhaltensanpassungen erheblich begrenzt wurde oder ganz zum Erliegen kam. Mit dem verringerten Infektionsgeschehen und den Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen erholte sich die Wirtschaft im dritten Quartal 2020 stark, angetrieben durch Aufhol- und teils auch Nachholeffekte in den zuvor eingebrochenen Bereichen. Diese Erholung wurde zum Jahresende durch erneute Eindämmungsmaßnahmen wieder ausgebremst. Für 2020 wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (**BIP**) in Deutschland gemäß Statistischem Bundesamt² von **-5,0%** gerechnet. Dies ist der stärkste Rückgang seit der globalen Finanzkrise.

Bedingt durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie brachen die **Börsenkurse** im Frühjahr 2020 global und in Deutschland so stark ein, wie seit der Finanzkrise nicht mehr. Ausgehend von 13.234 Punkten zu Jahresbeginn fiel der deutsche Leitindex **DAX** um **-38%** auf bis zu **8.256 Punkte** im **März 2020**. Entgegen der wirtschaftlichen Entwicklung schloss der DAX nach einem beispiellosen Kursanstieg zum **31.12.2020** jedoch mit **13.719 Punkten** und damit **+4%** höher als zu Jahresbeginn. Auch lag die Anzahl der **Börsengänge** (IPOs und Listings) in Deutschland im Prime- und General

¹<https://www.worldbank.org/en/news/press-release>

²https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html

Standard mit sieben höher als gegenüber dem Vorjahreswert von fünf. Dagegen sank infolge von Delistings und Insolvenzen die Anzahl der im regulierten Markt (Prime- oder General Standard) gelisteten Unternehmen wieder. So waren zum 31.12.2020 siebzehn Unternehmen weniger und damit lediglich 438 im regulierten Markt vertreten. Auch aus den Freiverkehrsegmenten Scale und Basic Board zogen sich Unternehmen zurück. So waren zum 31.12.2020 nur noch 121 Unternehmen in diesen Segmenten gelistet (Rückgang zum Vorjahr: -6).

Ertragslage

Die **EQS Group AG** konnte im Geschäftsjahr **2020** die **Umsatzerlöse** um **+14%** auf **€ 29,02 Mio.** (Vorjahr: € 25,36 Mio.) steigern und lag damit am oberen Ende des Zielkorridors (+10% - +15%). Dabei profitierten wir von der planmäßigen Migration bestehender Kunden auf das neue IR COCKPIT, einem Nachfrageschub digitaler Lösungen im Bereich Investor Relations bedingt durch die COVID-19-Pandemie sowie Wachstumsimpulsen von der neuen ESEF-Regulierung bei den Compliance-Produkten.

Im **Segment Compliance** kam es zu einem höher als geplanten Neukundenwachstum im Bereich des Einreichungsservices durch die neue ESEF-Regulierung sowie einer stärker als erwarteten Nachfrage beim LEI-Vergabeservice. Gleichzeitig führte die Pandemie beim Compliance COCKPIT zu längeren Saleszyklen und damit verbunden zu einem schwächer als erwarteten Wachstum. In Summe fiel das **Umsatzwachstum** mit **+8%** im Rahmen der **Erwartung** für 2020 aus (**5% bis 10%**).

Das **Segment Investor Relations** erzielte ein deutliches Umsatzwachstum von **+36%** und lag damit über der **Erwartung (20% bis 30%)**. Zum einen ist dies die Folge der planmäßigen Migration bestehender Kunden auf das neue IR COCKPIT und den damit verbundenen Zusatzerlösen. Zum anderen kam es pandemiebedingt zu einem unerwarteten Nachfrageschub digitaler Lösungen im Bereich Investor Relations wie Webcasts. Besonders erfreulich ist, dass dieses Wachstum trotz eines schrumpfenden Potenzialmarktes, -23 Unternehmen gegenüber 2019, erzielt werden konnte.

Die **Gesamtleistung**, Umsatzerlöse zuzüglich aktivierter Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Erträge, erhöhten sich unterproportional zum Umsatz um **+3%** auf **€ 31,15 Mio.** (Vorjahr: € 30,51 Mio.). Insbesondere die darin enthaltenen **aktivierten Eigenleistungen** gingen infolge geringerer Investitionen weiter auf **€ 1,67 Mio.** (Vorjahr: € 2,58 Mio.), zurück. Ebenfalls fielen die **sonstigen betrieblichen Erträge** mit **T€ 781** (Vorjahr: € 2,61 Mio.) deutlich geringer aus. Im Vorjahr führte die gewinnbringende Veräußerung der Beteiligung an der ARIVA.DE AG zu einem

außerordentlichen Ertrag von € 2,04 Mio. Im Geschäftsjahr 2020 konnte diesbezüglich noch eine nachträgliche Kaufpreiserhöhung von T€ 246 als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst werden. Daneben wurde ein Ertrag aus einer Korrekturbuchung in laufender Rechnung im Zusammenhang mit der Veräußerung der ARIVA.DE AG in 2019 (T€ 358) verbucht.

Die **operativen Aufwendungen**, bezogene Leistungen, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, erhöhten sich in Summe unterproportional zur Umsatzentwicklung um **+7%** auf **€ 29,33 Mio.** (Vorjahr: € 27,39 Mio.). Maßgeblich für die unterproportionale Erhöhung des Aufwands in 2020 waren pandemiebedingt geringere Aufwendungen im Bereich Fremdleistungen, bei bezogenen Leistungen von Tochtergesellschaften sowie bei den Reisekosten.

Bedingt durch einen Einstellungsstopp im zweiten Quartal 2020 erhöhte sich die größte Aufwandsposition, die **Personalaufwendungen**, lediglich um **+5%** auf **€ 13,91 Mio.** (Vorjahr: € 13,20 Mio.) und damit unterproportional zu den Gesamtaufwendungen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group AG 196 Mitarbeiter (Vorjahr: 189).

Die **bezogenen Leistungen** erhöhten sich bedingt durch das starke Wachstum in den Produktbereichen Webcasts und Filings, bei denen externe Leistungen bezogen werden, um **+17%** auf **€ 7,28 Mio.** (Vorjahr: € 6,22 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen um **-2%** auf **€ 6,79 Mio.** (Vorjahr: € 6,93 Mio.) zurück. Während die Aufwendungen für IT-Infrastruktur und Marketing gegenüber Vorjahr anstiegen, reduzierten sich pandemiebedingt die Kosten welche von Tochtergesellschaften weiterbelastet wurden sowie die Reisekosten.

Das **EBITDA** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar um **-15%** auf **€ 3,54 Mio.** (€ 4,17 Mio.), lag damit jedoch oberhalb der Planungserwartung (€ 2,0 Mio. - € 3,0 Mio.). Ein Rückgang war infolge des außerordentlichen Beteiligungsertrags durch die Veräußerung der ARIVA.DE AG im Vorjahr erwartet worden.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich durch die gestiegenen planmäßigen Abschreibungen auf selbst geschaffene Vermögensgegenstände überproportional um **+29%** gegenüber dem Vorjahr auf **€ 1,36 Mio.** (Vorjahr: € 1,05 Mio.). Das **EBIT** lag damit bei **€ 2,18 Mio.** (Vorjahr: € 3,12 Mio.).

Das **Finanzergebnis**, bestehend aus den Beteiligungserträgen und -aufwendungen, Ergebnissen aus Gewinnabführung sowie Zinserträgen und -aufwendungen, fiel mit **T€ -903** (Vorjahr: € -4,95 Mio.) deutlich geringer aus. Der vergleichsweise hohe Aufwand in 2019 war in erster Linie auf außerplanmäßige **Abschreibungen** von Ausleihungen an die Tochtergesellschaft EQS Asia Ltd. sowie auf die Beteiligung an der deutschen Tochtergesellschaft **EQS Financial Markets & Media GmbH** zurückzuführen. Der Beteiligungsbuchwert der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH wurde in 2020 nochmals außerplanmäßig um **T€ 617** auf den mithilfe der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelten Unternehmenswert von € 1,42 Mio. abgeschrieben, nachdem eine Stabilisierung der Mediabudgets ausblieb und es zu einem erneuten Umsatzrückgang kam.

Daneben sind der Verlust der Tochtergesellschaft EQS Financial Markets & Media GmbH von T€ 535, mit welcher ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, sowie Zinsaufwendungen bei Darlehen im Finanzergebnis berücksichtigt. Der **Gewinn vor Steuern** lag mit **€ 1,27 Mio.** entsprechend deutlich über Vorjahr (€ -1,83 Mio.).

Im Bereich der Aktiven latenten Steuer enthielt der Vorjahresabschluss 2019 einen Bilanzierungsfehler in Höhe von T€ 920. Die Berichtigung wurde ergebniswirksam im Jahresabschluss 2020 und damit auf laufende Rechnung vorgenommen. Die Korrektur führte zu einer Reduzierung des Postens „Aktive latente Steuern“. Infolge des hohen latenten Steueraufwands von € 1,44 Mio. kam es so zu einem **Jahresfehlbetrag** im Geschäftsjahr 2020 von **T€ -171** (Vorjahr: € -1,91 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** stieg infolge einer Kapitalerhöhung im Dezember 2020 zum 31.12.2020 um **+21%** auf **€ 48,93 Mio.** (Vorjahr: € 40,57 Mio.). Dagegen führte die vorzeitige Rückzahlung des Verkäuferdarlehens durch die wallstreet:online AG in Höhe von € 2 Mio. zu einer Reduzierung der **Finanzanlagen**, welche in Summe um **-7%** auf € 23,03 Mio. (Vorjahr: € 24,76 Mio.) zurückgingen. Die **Immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich durch die aktivierten Eigenleistungen entsprechend weiter um **+7%** auf **€ 9,27 Mio.** (Vorjahr: € 8,65 Mio.) Das **Sachanlagevermögen** lag zum Bilanzstichtag mit **T€ 926** um **-8%** geringer als zum 31.12.2019 (€ 1,01 Mio.).

Im Vergleich zum Vorjahr blieben die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** zum Stichtag nahezu unverändert mit **€ 3,18 Mio.** (Vorjahr: € 3,08 Mio.). Der zum Umsatz deutlich unterproportionale Anstieg ist in erster Linie auf den steigenden Anteil an Vorauszahlungen auf Jahresverträge (passive Rechnungsabgrenzungen) zurückzuführen. Die **aktiven latenten Steuern** aus Verlustvorträgen gingen infolge der positiven Geschäftsentwicklung sowie der Fehlerkorrektur auf **T€ 790** (Vorjahr: € 1,95 Mio.) zurück.

Das **Eigenkapital** stieg durch die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zum 31.12.2020 um **+34%** auf **€ 35,04 Mio.** (€ 26,18 Mio.). Der **Bilanzgewinn** reduzierte sich infolge des Jahresfehlbetrags auf **€ 6,31 Mio.** (€ 6,48 Mio.). Die **Eigenkapitalquote** stieg entsprechend auf **72%** (Vorjahr: 65%).

Im Anhang sind Angaben gemäß § 160 Abs.1 Nr. 2 AktG zum Bestand an eigenen Aktien enthalten.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich deutlich um **+118%** auf **€ 1,22 Mio.** (Vorjahr: T€ 561), während die **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** um **-31%** auf **T€ 727** (Vorjahr: € 1,05 Mio.) zurückgingen. Die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von € 1,25 Mio. führte zu einem deutlichen Rückgang der **sonstigen Verbindlichkeiten** auf **T€ 578** (Vorjahr: € 1,90 Mio.). Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen infolge höherer Kundenvorauszahlungen um **+50%** auf **€ 2,57 Mio.** (Vorjahr: € 1,71 Mio.).

Ebenso führte die natürliche Tilgung von Bankdarlehen in 2020 zu einem Rückgang der Finanzschulden. Durch die Kapitalerhöhung bestehen zum Stichtag **Liquide Mittel** in Höhe von **€ 10,55 Mio.** (Vorjahr: T€ 29). Entsprechend besteht zum 31.12.2020 eine **Nettoliiquidität** (Liquide Mittel abzüglich Finanzschulden) von **€ 5,96 Mio.** (Vorjahr: Nettoverschuldung von € 5,60 Mio.).

Aufgrund des noch geringen Umfangs an Fremdwährungsumsätzen (20% bis 25%), welche überwiegend in Hartwährungen (CHF, GBP, HKD, USD) anfallen und zum Teil von gegenläufigen Entwicklungen geprägt sind, wird auf **Wechselkursicherungsgeschäfte verzichtet**. Sämtliche Darlehen sind zudem in Euro notiert. Zur **Steuerung der Liquidität** bedient sich die Gesellschaft einer Kurzfristliquiditätsplanung sowie einer rollierenden Mehrjahresliquiditätsplanung.

Die **passiven latenten Steuern** stiegen ebenfalls durch die aktivierten Eigenleistungen deutlich auf **€ 2,60 Mio.** (€ 2,32 Mio.). Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang.

Geschäftsverlauf - Zusammenfassung

Ziel der **EQS Group AG** ist es, bis 2025 der **führende europäische Cloudanbieter für globale Investor Relations- und Corporate Compliance-Lösungen (RegTech)** zu werden.

Auf diesem Weg war **2020** für die EQS Group ein **erfolgreiches** und **ereignisreiches** Geschäftsjahr. Der Schwerpunkt aus Unternehmenssicht lag dabei auf der **Migration** unserer Bestandskunden auf das **neue IR COCKPIT**. Dies wurde erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig war das Jahr 2020 stark von den Auswirkungen der **COVID-19-Pandemie** geprägt. Während unsere digitalen Produkte einen Nachfrageschub erfuhren, verlief die Neukundengewinnung im Bereich Corporate Compliance schleppender, da zahlreiche Unternehmen die Einführung neuer Software infolge der Pandemie verschoben haben. Die **Umsatzerlöse** stiegen um **+14%** und lagen damit am oberen Ende der Erwartungen. Die **operativen Aufwendungen** entwickelten sich **unterproportional** zum Umsatz (**+7%**), wengleich ab Q4 2020 die Investitionen in Marketing und Vertrieb deutlich erhöht wurden. Das **EBITDA** fiel mit **€ 3,54 Mio.** besser aus als erwartet.

Im vierten Quartal 2020 hat die EQS Group AG einen Kaufvertrag für 100% der Anteile an der **Got Ethics A/S, Dänemark**, einem führenden SaaS-Anbieter von digitalen Hinweisgebersystemen, unterzeichnet. Diese **Akquisition** wurde mit Blick auf die Umsetzung der EU-Hinweisgeberrichtlinie im Dezember 2021 vorgenommen. Der Anteilserwerb wurde mit Zahlung des Basiskaufpreises im **Januar 2021 wirksam** und wird entsprechend 2021 bilanziert. Ebenso wurde im Dezember 2020 ein Beteiligungsvertrag (23%) an der C2S2 GmbH, Bonn, einem innovativen SaaS-Anbieter für Policy Management, unterzeichnet. Dieser wurde im Januar 2021 durch Zahlen des Kaufpreises wirksam.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die **Ausbreitung des neuartigen Coronavirus** hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt und konnte trotz der Entwicklung mehrerer Impfstoffe und dem Start der Verabreichung seit Dezember 2020 **noch nicht gestoppt** werden. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, neuer Virusvarianten und einem noch geringen Anteil geimpfter Menschen in der Bevölkerung ist ein **Ende der Pandemie aktuell nicht absehbar**.

Für die **deutsche Wirtschaft** erwartet die Bundesbank³ nach dem pandemiebedingten Wirtschaftseinbruch im Vorjahr für **2021** wieder einen deutlichen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsproduktes (**BIP**) um **+3,0%**. Damit würde die deutsche Wirtschaft jedoch hinter dem Vorkrisenniveau zurückbleiben.

Weiterhin spürt die EQS Group AG keine wesentlichen negativen Auswirkungen aus der Pandemie auf die Geschäftsentwicklung. Es ist jedoch möglich, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt kommen werden.

Unter der Annahme, dass die COVID-19-Pandemie weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft der EQS Group AG hat, **plant der Vorstand** für das Geschäftsjahr **2021** mit einem **Umsatzanstieg von +8% bis +12%** auf dann **€ 31,3 Mio. bis € 32,5 Mio.**

Für das Segment Compliance prognostizieren wir für das Geschäftsjahr 2021 ein **Umsatzplus** von **+10% bis +15%**. Dabei erwarten wir höhere Umsatzsteigerungen in der zweiten Jahreshälfte aus den Compliance-Softwaremodulen, insbesondere durch das Hinweisgebersystem Integrity Line, infolge der Umsetzung der europäischen Hinweisgeberrichtlinie im Dezember 2021.

Im Segment **Investor Relations** erwarten wir für 2021 infolge der Erholung der Aktienmärkte **10 bis 15 Börsengänge**. Zum aktuellen Zeitpunkt gehen wir nicht von einer nennenswerten Anzahl an Delistings aus.

³<https://www.bundesbank.de/de/presse/presstexte/bundesbank-projektionen-deutsche-wirtschaft-von-coronavirus-pandemie-gepraegt-853684>

Wir rechnen daher mit einem **Umsatzwachstum** von **+5% bis +15%**. Diese Steigerung ist insbesondere auf das neue IR COCKPIT zurückzuführen.

Für das **EBITDA** erwarten wir für **2021** aufgrund umfassender Investitionen in Marketing und Vertrieb im Zusammenhang mit der Umsetzung der europäischen Hinweisgeberrichtlinie vorübergehend einen Rückgang auf **€ 0 Mio. bis € 1 Mio.**

Bei der Kennzahl **Neu-ARR**, die das vertraglich neu abgeschlossene wiederkehrende Geschäftsvolumen beziffert, erwarten wir ein Volumen von **€ 3,0 Mio. bis € 4,0 Mio.**

Im Bereich der **SaaS-Neukunden** liegt der Fokus in 2021 auf der Anzahl an Unternehmen und Organisationen, welche das **Hinweisgebersystem** der EQS Group nutzen werden. In Deutschland sollen **mindestens 1000 Kunden** gewonnen werden.

Für 2021 erwarten wir eine **gleichbleibend hohe Mitarbeiterzufriedenheit** (2020: 4,22 von 5 erreichbaren Stufen). Auch für die **Kundenzufriedenheit** gemessen am Net Promoter Score erwarten wir für 2021 einen **stabil hohen Wert** (2020: 40).

Risikobericht

Die Risikopolitik der EQS Group AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar.

Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung, werden als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik des Konzerns berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft Risiken einzugehen eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

Umfeldrisiken

Die langfristige Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den **volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen** in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Der Brexit hatte bis dato keine negativen Effekte für das Geschäft der EQS Group AG. Generell wird erwartet, dass die Regulierung im Finanzmarkt in Großbritannien weiterhin vergleichbar hoch bleiben wird. Durch eine Stabilisierung der politisch-rechtlichen Entwicklung in Russland und Asien konnte die Wahrscheinlichkeit mit sehr gering bewertet werden. Dagegen haben sich mit der globalen COVID-19-Pandemie die Risiken in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung erhöht. Gleichzeitig hat die Pandemie einen Digitalisierungsschub bei Unternehmen ausgelöst was zu einer höheren Nachfrage nach den digitalen Lösungen der EQS Group AG geführt hat.

Im Bereich der **gesetzlichen Rahmenbedingungen** führt die kontinuierliche Ausweitung der Reporting- und Compliancepflichten (u.a. MAR, MiFID II, ESEF, ARUG II, EU-Whistleblowerrichtlinie) bei Unternehmen zu zusätzlichen Geschäftschancen für die EQS Group AG. Infolgedessen hat sich auch der potenzielle Kundenkreis auf nicht-börsennotierte Unternehmen, Organisationen und öffentliche Träger sowie auch das Angebotsportfolio der EQS Group AG weiter erhöht. Im Zuge der europäischen Regulierungsinitiativen wurde das Produktportfolio (u.a. Neues IR COCKPIT, Insider Manager, LEI, XBRL, Integrity Line) deutlich ausgebaut und die führende Position in der D-A-CH-Region auch durch die Übernahme der Got Ethics A/S gefestigt. Gleichzeitig werden mit den Software-Anwendungen Policy Manager und Approval Manager weitere Compliance Produkte weiterentwickelt. Durch die **Ausweitung des Geschäfts** auf den Bereich Compliance steigt zudem der Anteil an konjunkturunabhängigen Einnahmen.

Das **Wettbewerbsrisiko**, insbesondere über niedrigere Preise, stellt ein wesentliches Risiko dar. Unser Angebot von Produktbündeln ermöglicht uns Preise zu verteidigen und für den Kunden einen gebündelten Mehrwert zu liefern. Durch die Übernahme der Got Ethics A/S konnte das Risiko im Bereich Whistleblowing reduziert werden. Zukünftig sehen wir den weiteren Ausbau der Differenzierung zu den Wettbewerbern als Schlüssel unseres Erfolges. Die Schadenwahrscheinlichkeit der EQS Group AG im Bereich **Markt- und Branchenentwicklung** ist daher mit sehr gering zu bewerten. In Summe sind die Umfeldrisiken, infolge der gestiegenen Nachfrage nach digitalen Lösungen, sowie der Verbesserung der Wettbewerbsposition durch die Akquisition der Got Ethics A/S gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Unternehmensspezifische Risiken

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuerungs- und Personalrisiken zusammengefasst. Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der Internationalisierung, der Entwicklung von Produkten und im Bereich der IT-Sicherheit. Die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Berichtszeitraum ergab ein, im Vergleich zum Vorjahr, gestiegenes Risikoniveau. Die vielzähligen **Wachstumsaktivitäten** der EQS Group AG werden unter Verwendung von Marktrecherchen, Business-Case-Berechnungen und umfassendem Austausch zwischen Vertrieb, Entwicklung sowie Management laufend überprüft.

Die **Internationalisierungsstrategie** der EQS Group AG ist bereits weit fortgeschritten. Der operative Break-even eines neuen Standorts wird nach circa fünf Jahren erwartet. Durch den kontinuierlichen Aufbau der Standorte haben sich die Verluste aus der Auslandsexpansion in 2020 deutlich reduziert. Dennoch sind im Zuge der Erschließung des Compliance-Marktes weitere Standorte in Europa geplant bzw. durch die Akquisition hinzugekommen.

Im Bereich Investor Relations bestätigt die Ausweitung der Geschäftsbeziehung mit bestehenden Kunden sowie dem signifikanten Neukundenzugewinn durch das Inkrafttreten der Marktmissbrauchsverordnung (07/2016) unsere **Marktposition**. Gleichzeitig sind die Umsätze mit unseren Kunden in hohem Maße diversifiziert. 95% unserer Kunden repräsentieren einen Umsatzanteil von unter einem Prozent und in keinem Fall übersteigt der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden fünf Prozent des Gesamtumsatzes. Durch den **Einstieg in den Compliance-Markt** und weiterer Regulierungen werden auch nicht-börsennotierten Unternehmen sowie öffentlichen Trägern und Organisationen Produkte angeboten. Die umfangreiche **Neuentwicklung** von Produkten für das **Compliance COCKPIT** führt zu einer weiterhin hohen Risikobewertung im Bereich Produkt- und Leistungsrisiken. Die Schadenwahrscheinlichkeit sinkt dagegen, da die Entwicklungsschwerpunkte auf standardisierte Cloud-Software anstelle von Projektleistungen für Einzelkunden liegen.

Ein **anhaltender Bedarf an Fachkräften**, Fluktuation und der Verlust von Schlüsselmitarbeitern stellen eine Risikosituation im Personalbereich dar. Die Risikowahrscheinlichkeit bezüglich des **Verlusts von Schlüsselpersonen** ist im Vergleich zum Vorjahresniveau als geringer zu bewerten, da sowohl die Fluktuation gesunken, als auch die Mitarbeiterzufriedenheit gestiegen ist. Gleichzeitig reduziert sich die Abhängigkeit vom deutschen Arbeitsmarkt und damit das Konzernrisiko durch den kontinuierlichen Ausbau des Technologiestandorts in Indien weiter. Somit sind die **Personalrisiken** leicht gesunken.

Das Umsatzwachstum und umfassende Investitionen in neue Produkte, Geschäftsbereiche und geographische Märkte **erhöhen die Komplexität des Managements**. Um der erhöhten Komplexität Rechnung zu tragen, sind sukzessive weitere Kontrollstrukturen, wie z. B. zweiwöchentliche Strategie-Meetings, quartalsweise Review-Meetings der einzelnen Gesellschaften sowie ein umfassendes Kostencontrolling eingeführt worden. Insgesamt ergibt sich infolge des Unternehmenswachstums ein struktureller Anstieg der unternehmensspezifischen Risiken und der damit verbundenen Schadenshöhe. Infolge der Veräußerung der Tochtergesellschaft ARIVA.DE AG sowie fortsetzender Diversifikation des Geschäfts und des Ausbaus der Monitoring- und Reportingstrukturen konnte dennoch ein leichter Rückgang der unternehmensspezifischen Risiken erreicht werden.

Im Bereich der **informationstechnischen Risiken** ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein höheres Risikoniveau. Als Technologieunternehmen legen wir großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abzubilden. Dies wurde durch die Erneuerung der ISO 27001 Zertifizierung in 2020 untermauert. Ebenso sind wir mit unserer globalen Cybersecurity-Versicherung gegen Schäden aus internen oder externen Cyberangriffen abgesichert (Deckungssumme: € 5 Mio.).

Dennoch hat sich insbesondere im Bereich Datensicherheit und Schutzrechte das Risiko erhöht, nachdem die Anzahl der Angriffe auf IT-Infrastrukturen kontinuierlich zunimmt. Aus diesem Grund wird bei der EQS Group AG laufend an neuen Sicherheitsmaßnahmen gearbeitet und regelmäßig interne Trainings abgehalten, um unsere Systeme noch besser vor externen Angriffen zu schützen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Unter **Finanzrisiken** fallen Investitionsrisiken, Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken sowie Zahlungsausfallrisiken, Haftungsrisiken und Wechselkursrisiken.

Die **Investitionsrisiken** sowie das Rentabilitätsrisiko von Investments erhöhen sich infolge neuer Investitionen gegenüber dem Vorjahr. Umfassende Erfahrungen innerhalb oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts sowie in der Softwareentwicklung, welche sich eng an den Kundenbedürfnissen orientiert, helfen uns jedoch dabei, die Investitionsrisiken zu managen und die Schadenwahrscheinlichkeit weiterhin gering zu halten. Die Wahrscheinlichkeit eines **Liquiditätsrisikos** ist aufgrund der Erhöhung der Eigenkapitalreserven trotz gleichzeitiger Erhöhung der Finanzschulden gesunken. Damit ist die Wahrscheinlichkeit eines Kredit- und/oder Solvenzrisikos gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Unser Zahlungsausfallrisiko ist durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunde und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter Unternehmen und Konzerne diversifiziert. Zur Risikominimierung werden zudem in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen eingesetzt. Hier ergab sich trotz der negativen Effekte auf bestimmte Branchen infolge der COVID-19-Pandemie keine wesentliche Verschlechterung der Eingänge.

Das Risikopotenzial durch **Wechselkursrisiken** resultiert hauptsächlich aus Bilanzpositionen der Muttergesellschaft in Relation zu den Tochtergesellschaften (u.a. Intercompany-Darlehen) sowie aus Anlaufverlusten der Auslandstöchter. Die Wechselkursrisiken sind durch die deutliche Verbesserung der operativen Geschäftsentwicklung der Auslandsgesellschaften gesunken. Zudem ist der Umfang externer Fremdwährungsgeschäfte begrenzt, da die Bankdarlehen ausschließlich in Euro notieren. Ebenso ergibt sich aus den unterschiedlichen Währungsgeschäften unter anderem mit CHF, GBP, USD eine begrenzte gegenseitige Absicherung.

Sonstige Risiken

Beim **Organisations- und Führungsrisiko** gab es in den Punkten Dokumentations-, Kontroll- und Steuerungsrisiko sowie Informations- und Kommunikationsmanagement keine substantielle Veränderung zum Vorjahr.

Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des **Gesamtrisikos** für die **EQS Group AG** erfolgt auf Grundlage des Risikomanagementsystems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der EQS Group AG und deren Entwicklung getroffen werden.

Das **Gesamtrisiko der EQS Group AG** ist zum Bilanzstichtag 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Einerseits sind Risiken als Folge des Unternehmenswachstums, sowie Investitionen in die Produktentwicklung im Rahmen der Gesamtstrategie unvermeidbar. Andererseits reduziert gerade die Expansion in neue Märkte und Produktstreuung die Abhängigkeit vom Heimatmarkt und sorgt sukzessive für eine Risikodiversifikation.

Die Akquisition der Got Ethics A/S, der Digitalisierungsschub und der operative Fortschritt der Auslandsgesellschaften haben zu einer Reduktion des Umfeldrisikos geführt. Gleichzeitig ist das unternehmensspezifische Risiko gestiegen. Verstärkte Investitionen in neue Märkte und Produkte erhöhen die Wachstumsrisiken. Die fortschreitende Digitalisierung und der Fokus auf die IT erhöhen zudem die Risiken im Bereich der IT-Sicherheit. Die infolge der Kapitalerhöhung gesunkenen finanzwirtschaftlichen Risiken haben neben der Erhöhung des operativen Handlungsspielraums auch eine Reduktion des Solvenzrisikos zur Folge.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Chancenbericht

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet. Diese unterteilen wir in die drei Kategorien, Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertzuwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen.

Für das laufende Geschäftsjahr ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

Der Trend zu weiter **steigenden Regulierungen im Bereich Compliance** für Unternehmen und Organisationen konkretisiert sich in der Umsetzung der **europäischen Hinweisgeberrichtlinie im Dezember 2021**. Hieraus sind in den nächsten Jahren Umsätze im niedrigen zweistelligen Millionenbereich möglich.

Auch bei den **börsennotierten Unternehmen** ist das Chancenpotenzial unverändert hoch gegenüber dem Vorjahr. Der aus ESEF (XML, XBRL) resultierende zusätzliche Umsatz liegt bei € 0,5 Mio. bis € 1,0 Mio. für 2021.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

Die **Erweiterung unserer Plattform IR COCKPIT** um weitere Applikationen bietet mittelfristig ein hohes zusätzliches Umsatzpotenzial. Auch in 2021 wird ein deutlicher Anstieg der wiederkehrenden Umsätze von rund € 1,5 Mio. erwartet, der sich in den Folgejahren fortsetzen wird.

Der Ausbau des **Compliance COCKPIT** um weitere Module ermöglicht zukünftig einen höheren durchschnittlichen Umsatz je Kunde. Hieraus sind in den nächsten Jahren Umsätze im zweistelligen Millionenbereich möglich.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst, wobei hier der monetäre Effekt nicht direkt quantifizierbar ist.

Zu diesen Chancen gehört auch die Einführung einer **Controlling-Software** zur Auswertung aller vorhandenen Daten zur Geschäftsentwicklung, die 2020 erfolgte. Sie ermöglicht detaillierte Analysen und unterstützt damit die Unternehmenssteuerung und Entscheidungsfindung.

Die Verknüpfung der ERP-Systeme verschiedener Abteilungen wird in 2021 fortgesetzt. Insbesondere die Verzahnung von Vertrieb und Finanzbuchhaltung soll in 2021 zu Effizienzgewinnen führen und zusätzlich die Verfügbarkeit tagesaktueller Daten weiter verbessern.

München, 16. März 2021



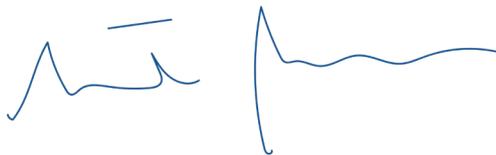
Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Christian Pflieger
(Vorstand)



Marcus Sultzer
(Vorstand)



André Silvério Marques
(Vorstand)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EQS Group AG, München

Wir haben den Jahresabschluss der EQS Group AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EQS Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die

zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 25. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Frank Thomas Buchwald
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Steiner
Wirtschaftsprüfer